

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis 31./12. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., vom Rest 12% Tant. an A.-R., bis 10%
 vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Überrest zur Verf. der G.-V.
Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Immobil. 564 516, Debit. 11 739. — Passiva: A.-K.
 4000, Hypoth. 271 801, Kredit. 300 402, R.-F. 37, Vortrag 13. Sa. M. 576 255.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 5709, Extraabschreib. 700, R.-F. 37, Vortrag
 13. Sa. M. 6460. — Kredit: Mieten u. Pachten M. 6460.
Dividenden: 1899: 6% p. r. t. (5 Mon.); 1899/1900—1906/1907: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup-
 Verj.: 4 J. (K.)
Direktion: H. Thiemer. **Prokurist:** Heinr. Freyler.
Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Wilh. Molitor, Heidelberg; Stellv. Gustav Diehl, Pirmasens;
 Ludwig Diehl, Karl Mayer, Zweibrücken.

Dampfbrauerei Zwenkau A.-G. in Zwenkau.

Gegründet: 14./7. 1898 mit Wirk. ab 1./10. 1897; eingetr. 1./8. 1898. Letzte Statutänd. 30./7. 1901
 u. 15./4. 1903. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die der A.-G. von Gust. Prössdorf in Leipzig-
 Plagwitz als Inhaber der Firma Dampfbrauerei Prössdorf & Koch in Zwenkau überlassenen
 Aktiven betragen M. 2 540 935,77, die Passiven dagegen M. 1 258 935,77, u. es bezifferte sich
 daher der Gesamtüberlassungspreis auf M. 1 282 000, wofür 1282 Aktien der Ges. à M. 1000
 gewährt wurden. Auch Mälzereibetrieb. Die Brauerei wurde 1898/99 bedeutend vergrößert
 u. zu einer Produktionsfähigkeit von 200 000 hl gebracht; in Leipzig-Plagwitz 1900/1901 eine
 Eismaschinenanlage errichtet. Durch Zusammenbruch der Leipz. Bank war die Ges. 1901 genötigt,
 für den Kredit, welchen sie bei dieser Bank mit ca. M. 1 000 000 genossen, einen anderen
 in gleicher Höhe zu beschaffen, was aber trotz aller Bemühungen nicht gelang. Die Ges.
 war deshalb gezwungen, um ihrem Unternehmen M. 1 000 000 bares Geld zuzuführen, eine
 Sanierung (s. unter Kapital) vorzunehmen, obwohl eine Unterbilanz nicht zu decken war.
 1905/1906 Ankauf eines Wirtschaftsankwesens für M. 93 278. Die sonstigen Zugänge auf
 Gebäude- u. Masch.-Kti etc. betragen 1905/06: M. 61 921; 1906/07: M. 55 416. Bierabsatz
 1897/98—1906/1907: 71 851, 83 614, 90 462, 90 454, 81 488, 80 636, 85 480, 86 559, 82 240, 76 078 hl.
Kapital: M. 2 000 000, und zwar in 1000 abgestempelten St.-A. à M. 1000 und in 1000 Vorz.-A.
 à M. 1000, letztere ausgestattet mit 6% Vorz.-Div. u. Vorrecht bei Auflös. der Ges., indem
 der nach Deckung der Schulden verbleib. Vermögensbestand zunächst zur Deckung des
 Nominalkapitals der Vorz.-A. zu verwenden ist. Der hiernach vorhandene Überschuss
 fällt den St.-Aktionären bis zum Nennbetrage ihrer Aktien zu, der Rest wird gleich-
 mässig unter sämtliche Aktionäre verteilt. Urspr. M. 2 000 000 in 2000 St.-A. Die G.-V.
 v. 30./7. 1901 beschloss zwecks Sanierung der infolge des Zusammenbruchs der Leipziger
 Bank notleidend gewordenen Ges. (s. oben) Herabsetzung des A.-K. von M. 2 000 000 auf
 M. 1 000 000 durch Zus.legung von 2 Aktien zu 1 (Frist zur Einreichung bezw. Abstempe-
 lung 30./11. 1901); gleichzeitig genehmigte die G.-V. wieder Erhöhung auf M. 2 000 000
 durch Ausgabe von M. 1 000 000 in 1000 Vorz.-A. à M. 1000, begeben zu pari an ein
 Konsortium. Der durch die Kapitalreduktion freigewordene Betrag von M. 1 000 000
 wurde mit M. 166 195 zur Erfüllung des R.-F., mit M. 200 000 zur Bildung eines
 Spec.-R.-F. für aussergewöhnliche Verluste und mit M. 20 000 zur Erhöhung des
 Delkrederektos auf M. 50 000, der Rest zu Abschreib. und Bestreitung der Sanierungs-
 kosten verwandt.
Anleihe: M. 1 200 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1899, 1200 Stücke (Nr. 1—1200)
 à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 30./9. 1909 durch Ausl. von jährl.
 M. 60 000; verstärkte oder Totalkündigung mit 6monat. Kündigungsfrist ist ab 1909
 zulässig. Sicherheit: Hypothek (nach einer 4½% Amort.-Hypothek von Ende Sept. 1907
 noch M. 52 747) über M. 1 200 000 nebst M. 20 000 Kostenkaution auf das Zwenkauer
 Brauereigrundstück nebst Gebäuden (taxiert auf M. 1 294 360) und alle zugehörigen Ma-
 schinen und sonstigen Anlagen (taxiert M. 673 795) zu gunsten der Allgem. Deutschen
 Credit-Anstalt (als Pfandhalterin). Coup.-Verj.: 4 J. n. F., der Stücke 10 J. n. F. Die
 Aufnahme der Anleihe erfolgte zwecks Vermehrung der Betriebsmittel, für Erweiterungsbau-
 ten etc. Zahlstelle: Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. Kurs Ende 1900 bis
 1907: 98,75, 96,25, 101,50, 103, 100,50, 102, —, 90%. Zugel. sämtl. Stücke; zur Subskription
 aufgelegt M. 600 000 am 5./1. 1900 zu 101,25%, restliche M. 600 000 am 5./7. 1900 bezw.
 21./5. 1901 zu 100 bezw. 99,25%. Notiert in Leipzig.
Hypotheken (30./9. 1907): M. 52 747 Amort.-Hypoth. auf dem Brauereianwesen, verzinsl.
 zu 4½% (s. oben); M. 893 500, verzinsl. zu 4, 4¼ u. 4½%, auf Häuser, die von den Aktiv-
 werten in Abzug gebracht sind; halbjährl. Kündigung.
Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst dann zunächst 6% Div. an
 Vorz.-Aktien, ferner 4% an St.-Aktien, vom Rest bis 10% Tant. an A.-R. (jedoch mind. eine
 feste Vergüt. von zus. M. 5000) u. 10% Tant. an Beamte, der verbleib. Betrag wird unter die
 Vorz.-Aktionäre u. die St.-Aktionäre gleich verteilt, bis den Vorz.-Aktionären eine Gesamt-Div.
 von 10% gewährt ist. Ist ein weiterer verteilbarer Betrag vorhanden, so wird dieser den St.-
 Aktionären allein zugewiesen, bis auch diese eine Gesamt-Div. von 10% erhalten haben; ein